



# SWI Planungshandbuch



**Als Systemanbieter haben wir ein Planungshandbuch für Sie entwickelt, dass es Ihnen künftig ermöglicht anhand von Anwendungsbeispielen die Anforderungen Ihrer Kunden an die Funktionsweise einer Türe zu erfüllen.**

**Ihr kompetentes Fachwissen muss somit nicht mehr in der Auswahl der Produkte erfolgen, sondern kann anhand von Türsituationen dargestellt werden.**

## Inhaltsverzeichnis

1. **Fluchtweggesicherte Zugänge über eine Tiefgarage**
2. **Automatisierte Zugänge über die Tiefgarage**
3. **Fluchtweggesicherte Zugänge in der Fassade**
4. **Automatisierte Zugänge mit Fluchtweganforderungen**
5. **Zutrittsüberwachte Türen in Nutzungseinheiten**
6. **Zutrittsüberwachte Büros/ EDV-Räume**
7. **Automatisierte Zugänge der T30-Türen in Treppenhäusern**
8. **Zutrittsüberwachte Zugänge der T30-Türen in Treppenhäusern**
9. **Fluchtweggesicherte Zugänge der T30-Türen in Treppenhäusern**
10. **Brandschutzüberwachte Rauchabschlüsse in Fluren**
11. **Fluchtweggesicherte Rauchabschlüsse in beide Richtungen**
12. **Notizen**

## Symboldarstellung

- TL** Türterminal
- TV** Türverriegelung
- MS** Panik-Motorschloss
- FW** Fluchtwächter
- HS** Teil-Automatik-Schloss
- SZ** Tür-Steuerzentrale
- TA** Türantrieb
- AT** Automatiktüre
- SL** Sensorleisten
- EÖ** Elektrischer Türöffner
- ÖS** Öffnungs-Sensorik
- TS** Türschließer
- FS** Feststellanlage
- RS** Rauchschaltzentrale





## 2. Automatisierte Zugänge über die Tiefgarage



Der Einsatz von Türantrieben gewährleistet den Zugang aus der Tiefgarage barrierefrei. In der Regel handelt es sich hierbei um Brandschutztüren, die im Brandfall selbstständig schließen müssen. Eine Überwachung des Türantriebes muss durch den Einsatz einer Rauchschaltzentrale gewährleistet werden. Die Rauchschaltzentrale schaltet im Brandfall den Türantrieb selbstständig ab. Damit keine Gefahr von den Türflügeln ausgeht, müssen diese mit Sensorleisten gesichert werden.

Das System erfüllt die bauaufsichtliche Zulassung und die Richtlinien für Feststellanlagen an automatisierten Brandschutztüren. Der Türantrieb entspricht in seiner Ausstattung den Vorgaben der DIN 18650 und den Richtlinien der Berufsgenossenschaft.

TL	TV	MS	FW	HS	SZ	TA	AT	SL	EÖ	ÖS	TS	FS	RS
						✓		✓	✓	✓			✓

### 3. Fluchweggesicherte Zugänge in der Fassade



Die Türe ist auf der Innenseite des Gebäudes gesichert und kann nur durch berechtigte Personen mittels Freischaltung der Fluchwegverriegelung begangen werden. Die Freischaltung kann mit Schlüssel, Taster oder Zutrittskarte erfolgen.

Im Panikfall wird durch Betätigung des roten Not- Auf- Tasters die Türe frei geschaltet. Missbräuchliches Betätigen des Not- Auf- Tasters wird durch eine Sirene mit über 100dB akustisch und optisch angezeigt. Von außen ist die Türe über einen Schlüssel, oder wahlweise über ein Zutrittskarte zu öffnen.

Das System ist bauaufsichtlich geprüft und zugelassen für den Einsatz an Flucht- und Rettungswegtüren. Die Türe erfüllt die Auflage der Versicherung und ist ständig verriegelt.

TL	TV	MS	FW	HS	SZ	TA	AT	SL	EÖ	ÖS	TS	FS	RS
✓	✓	✓									✓		



## 4. Automatisierte Zugänge mit Fluchtweg Anforderungen



Die Türe ist während den Betriebszeiten automatisch zu öffnen, während der Verschlusszeiten des Gebäudes wird die Türe versicherungstechnisch, automatisch verriegelt. Von außen ist die Türe „überwacht“ und kann durch berechnigte Personen wahlweise mit einem Schlüssel oder einer Zutrittskarte automatisch geöffnet werden. Sollten sich Personen innerhalb der Verschlusszeiten im Gebäude aufhalten, wird die Türe mit über den internen Impulsgeber geöffnet.

Im Panikfall wird durch Betätigung des roten Not- Auf- Tasters die Türe freigeschaltet. Missbräuchliches Betätigen des Not- Auf- Tasters wird durch eine Sirene mit über 100dB akustisch und optisch angezeigt. Das System ist bauaufsichtlich geprüft und zugelassen für den Einsatz an Flucht- und Rettungswegtüren. Die Türe erfüllt die Auflage der Versicherung und ist ständig verriegelt.

TL	TV	MS	FW	HS	SZ	TA	AT	SL	EÖ	ÖS	TS	FS	RS
✓	✓	✓				✓		✓		✓			



## 5. Zutrittsüberwachte Büros/ EDV-Räume



Die Türe ist ständig verriegelt, die Türe wird mit Zutrittskarte von außen geöffnet. Der Impuls der Zutrittskontrolle kuppelt den Außendrücker für ein einmaliges Öffnen der Türe ein.

Das System garantiert den versicherungstechnischen Verschluss einer Türe.

TL	TV	MS	FW	HS	SZ	TA	AT	SL	EÖ	ÖS	TS	FS	RS
				✓							✓		

## 6. Automatisierte Zugänge der T30-Türen in Treppenhäusern



Der Einsatz von Türantrieben gewährleistet den Zugang zu den Türen in Treppenhäusern barrierefrei. In der Regel handelt es sich hierbei um Brandschutztüren, die im Brandfall selbstständig schließen müssen. Eine Überwachung des Türantriebes muss durch den Einsatz einer Rauchschaltzentrale gewährleistet werden. Die Rauchschaltzentrale schaltet im Brandfall den Türantrieb selbstständig ab. Damit keine Gefahr von den Türflügeln ausgeht, müssen diese mit Sensorleisten gesichert werden.

Das System erfüllt die bauaufsichtliche Zulassung und die Richtlinien für Feststellanlagen an automatisierten Brandschutztüren. Der Türantrieb entspricht in der Ausstattung mit Sensorleisten den Vorgaben der DIN 18650 und den Richtlinien der Berufsgenossenschaft.

TL	TV	MS	FW	HS	SZ	TA	AT	SL	EÖ	ÖS	TS	FS	RS
						✓		✓	✓	✓			✓

## 7. Zutrittsüberwachte Zugänge der T30-Türen in Treppenhäusern



Die Türen werden mit einem elektrischen Türöffner ausgerüstet. Die Türe erhält eine Wechselgarnitur, außen Knauf – innen Türdrücker - .

Durch bestätigen der Zutrittskarte erhält der elektrische Öffner einem Impuls und die Türe kann geöffnet werden.

Auch wenn die gegenwärtige Nutzung des Gebäudes nicht zwingend eine Überwachung der Nutzungseinheiten vorsieht, ist es ratsam, Vorrüstungen für elektrische Öffner vorzusehen.

Eine spätere Nachrüstung von elektrischen Türöffnern ist nicht mehr möglich.

TL	TV	MS	FW	HS	SZ	TA	AT	SL	EÖ	ÖS	TS	FS	RS
									✓		✓		

























SWI Württemberg GmbH & Co. KG  
Bahnhofstr. 19  
72793 Pfullingen

Telefon: 07121/ 926 40-0  
Telefax: 07121/ 926 40-20  
E-Mail: [info@swi-service.de](mailto:info@swi-service.de)